



# MILITÄRMOTORFAHRERVEREIN ZÜRCHER OBERLAND

Präsident  
FachOf Heinrich Thomann

## Jahresbericht des Präsidenten

**Zu Händen der 69. ordentlichen Generalversammlung vom Freitag, 23. Januar 2026.**

Letztes Jahr waren wir anlässlich der GV in Bauma, weil das Restaurant Hirschen noch keinen Pächter hatte. Im Jahr 2025 konnte die Gemeinde Hinwil einen neuen Pächter finden, der den Hirschen wieder betreibt. Daher halten wir die GV 2026 wieder im gewohnten Saal des Hirschens ab.

Im Frühling 2025 entschloss ich mich auf Ende Jahr meine Frühpension anzutreten. Dieser Schritt will gut überlegt sein, denn nach über 40 Dienstjahren bei der KAPO von einem 100 % Beschäftigungsgrad auf 0 herunterzufahren wird nicht ganz einfach sein. Auf jeden Fall habe ich dann im August die zweite Kündigung in meinem Leben geschrieben – die erste war im Lehrbetrieb. Nachdem die Personalabteilung die Kündigung erhalten hat, gab es kein Zurück mehr und mit meiner Kündigung wurde auch klar, wann mein letzter Arbeitstag sein wird. Die restliche Zeit vom August bis Dezember, verging wie im Flug und schwupp kam mein letzter Arbeitstag, der 19. Dezember 2025, auf mich zu. Meine vier Gruppenchef Kollegen und mein Dienstchef kamen mich an diesem Tag in Wolfhausen mit dem Oldtimer VW Käfer der Kapo abholen. Mein ältester Sohn Simon fuhr auf diesen Zeitpunkt ebenfalls extra mit einem Bus der VZO zu mir nach Hause, um meiner Verabschiedung in den Ruhestand einen würdigen Rahmen zu verleihen. Alles hat mich sehr gefreut, obschon ich einen Verdacht hatte, aber dieser bezog sich nur auf einen der beiden Oldtimer der Kapo Zürich, einen Volvo 144 und eben den VW Käfer aus der alten Zeit.

Nach einem ausgiebigen Frühstück in einem Grüninger Kaffee, ging es dann zum letzten Mal nach Zürich ins PJZ zur Arbeit. Dort warteten auf mich schon in weisse Mäntel eingehüllte Frauen und Männer, um mich herzlich begrüßen zu können. Nein es waren nicht die Mitarbeiter der Fischer Bettwaren Fabrik Au Wädenswil, sondern einige Mitarbeiter aus meiner Gruppe und dem FOR. In der Folge musste ich meinen letzten Aktenschrank ausräumen, noch wenige Berichte verfügen, wobei ich fast in einen kleinen Stress geriet.

Am späteren Nachmittag fand dann der Dienstjahresschluss-Anlass statt bei welchem die Gewinner des internen Fotowettbewerbs erkoren wurden. Dabei werden nicht die forensischen Fotos bewertet, sondern die von uns selbst gewählten Themen wie Ferien, Mensch & Natur, Industrie, Brunnen, Tierisch und Makro. Nach der Siegerehrung wurde ich von meinem Chef mit einem Gedicht und mit vielen Geschenken aus dem Dienst verabschiedet, dem ich 14 Jahre angehörte. Als ich meinen umgebauten Spurensicherungskoffer auspackte, wollte ich noch so einiges an die grosse KED-Familie mitteilen, aber ich fand fast keine Worte mehr und der Dammbbruch stand kurz bevor.

Der Abend, das Raclette, die vielen guten Gespräche mit meinen Freunden gingen viel zu schnell zu Ende und schon bin ich aus dem Arbeitsleben entlassen worden.

Jetzt bin ich bereits fünf Wochen in der Frühpension, aber ich habe mich noch lange nicht an meinen letzten Lebensabschnitt gewöhnt. Ich denke, dass mir die Tätigkeit im Vorstand des MVZO diesen Übergang etwas erleichtern wird, womit ich wieder auf meine Funktion als Präsident und auf meinen Bericht zurückkomme.

Im Januar und anfangs Februar 2025 besuchte ich wieder zwei GV's von unseren Nachbar-Vereinen, dem Zürcher- und dem Glarner-Verein der Militärmotorfahrer. Nach dem Rücktritt des bisherigen Präsidenten, ist es erfreulicher, dass der Glarner Verein seit 2025 einen jungen Präsidenten gefunden hat, der dieses Amt ausführen wird. Dabei habe ich Fridolin Schuler zu seiner Wahl im Namen des MVZO gratuliert und ihm viel Vergnügen und Kraft gewünscht.

Im Februar verbrachten meine Frau Nicole, unsere Tochter Selina und ich unsere Sommerferien in der Karibik. Wir haben auf einem Kreuzfahrtschiff während zweier Wochen neun Inseln in der Karibik angefahren und uns auf dem Schiff verwöhnen lassen. Die verschiedenen Inseln waren sehr schön und wir genossen das warme

Sommerwetter im Februar. Ein besonderes Highlight war sicher die kurze Flughafenpiste (2,3 km) auf der Insel Sankt Martin an der Maho Beach im niederländischen Teil. Der nördliche Teil der Insel gehört den Franzosen und der südliche den Holländern.

Ende Mai fand wie üblich die Gedenkfeier auf dem Brünigpass bei schönem Wetter statt, an welcher nebst ca. 13 Vereinsfahnen, auch unsere Fahne durch Mario Stadler geschwenkt wurde. Bei dieser Feier waren noch ca. 10 weitere Vereinsmitglieder auf den Brünig gefahren und haben nach der Ansprache eine gute Suppe genossen. Dabei fragte mich Franco Stauffer, ob er das Amt des Fahnenträger Stellvertreters übernehmen könne. Aber dazu komme ich dann später in der GV bei den Wahlen.

Anfangs Juni unterstützte ich die Jungmotorfahnerkurse in Kloten bei den alljährlichen Ausbildungskursen als Instruktor. Die jungen angehenden Motorfahrer zeigten viel Elan und Engagement in den drei Tagen. Beim zweiten Kurs musste ich mich wieder der Forensik widmen, denn unsere Kundschaft macht nie Pause oder Ferien.

Am 14. Juni 2025 fand die Delegiertenversammlung des VSMMV in Paradiso bei Lugano auf dem San Salvatore bei schönstem Wetter statt. Sascha Dällenbach und ich reisten hierfür ins Tessin. Sascha mit dem Wohnmobil und ich mit meiner Ducati Multistrada. Anlässlich der DV wurden nebst diversen Neu- und Bestätigungswahlen auch die Gesamtleitung der Jungmotorfahnerkurse in der Person von Hptm Lea Fuchs vorgestellt und gewählt. Somit untersteht die JMFK der Gesamtleitung von Lea Fuchs. Ich bin gespannt, wie Lea dieses Amt an die Hand nimmt und umsetzt. Neben weiteren Informationen von der Armee-Front, gab der Friburger-Verein ARTM-FR bekannt, dass sie die Organisation der Schweizerischen Militär-Motorfahrer-Tage SMMFT 2026 übernehmen werde. Ich freue mich auf eine Teilnahme an diesem Anlass und rufe hiermit unsere Mitglieder auf, sich das Datum vom 2.-3. Oktober 2026 für diesen Anlass fett in die Agenda einzutragen, bzw. mitzumachen.

Mitte Oktober verbrachten wir vom Vorstand unter der Leitung und Organisation von Peter Dörig einen sehr schönen Tag im Appenzellerland. Nach der Stärkung in einer Bäckerei mit Kaffee und Gipfel lernten wir, wie die echten gefüllten Appenzeller-Biber gemacht werden. Dabei konnten wir selbst einen gefüllten Biber gestalten, wobei uns alte Holzformen hilfreich waren. Nach einem feinen Mittagessen wurden wir in Appenzell einer weiteren «Prüfung» unterzogen. Es wartete ein spannender Postenlauf auf uns. Die versteckten Rätsel mussten im ganzen Dorf gesucht und die jeweilige Aufgabe gelöst werden. Am Schluss ergaben die gesammelten Buchstaben das Lösungswort, welches ich an dieser Stelle nicht verraten werde. Es empfiehlt sich dieses lustige Spiel selbst mal zu ausführen.

Nach diesem spannenden Nachmittag fuhren wir anschliessend nach Frümsern und mit der Luftseilbahn auf die Staubern, wo wir das Nachtessen in der gemütlichen Bergbeiz eingenommen haben. An dieser Stelle möchte ich nochmals Peter für den gelungenen Tag herzlich danken. Ein solcher Tag ist der Lohn für unsere Vorstandsarbeit.

Am 10. November stand wieder die Wehrmännerentlassung in Birmensdorf in der Agenda. Dabei wurde erwähnt, dass im Jahr 2026 werden im Kanton Zürich 1837 AdA's aus der Dienstpflicht entlassen werden. In den Jahren 2028 und 2029 werden im Kt. Zürich weitere 3274 resp. 3283 AdA's entlassen. Das macht ab 2029 einen Armee Bestand von unter 140'000 AdA, was dem gewünschten Bestand der Armee entspricht.

Weiter wurde mitgeteilt, dass es ab dem Jahr 2026 oder 2027 das Dienstbüchlein in der Papierform nicht mehr gibt und dieses nur noch digital als Dienstmanager in einer App zu Verfügung stehen werde.

An der PTLK im November, wurde in der gleichen Sache auch orientiert. Dabei ging es auch um den Leistungsausweis, welcher in ein paar Jahren digital in der App und analog mit dem Büchlein geführt werde. Die Vereine werden dabei scheinbar nicht vergessen, wobei es den Militärischen Leistungsausweis für uns vermutlich noch länger geben könnte. Für die AdA's soll es angeblich für jeden Anlass einen QR-Code geben, der dann mit dem Handy in den digitalen Leistungsausweis eingepflegt werden kann. Ich bin da mal sehr gespannt und skeptisch, ob das wirklich funktionieren wird.

Mit diesen Ausführungen über das vergangene Jahr komme ich zum Schluss meines Berichtes. Dabei möchte ich meinem Vorstand herzlich DANKE sagen für die supergute Zusammenarbeit in diesem – und in den vergangenen vier Jahren. Es ist nicht selbstverständlich, dass sich auch in den letzten zwei Jahren weitere Vereinsmitglieder für ein Vorstandsamt gemeldet haben, um mit mir das MVZO-Fahrzeug in Fahrt behalten zu können. Ich weiss, dass in der heutigen Zeit das Vereinsleben und speziell das Vorstandsleben einiges schwerer geworden ist als noch vor 10 oder 20 Jahren. Aber kein Vorstand könnte ohne seine Mitglieder bestehen. Denn die Vereinsmitglieder bilden das Fundament oder das Chassis eines Vereines und der Vorstand ist der Motor, der den Verein in Bewegung behält. Meine Wenigkeit sitzt hinter dem Lenkrad, überwacht das Cockpit und ist bedacht weitere Vorstandsmitglieder anzuwerben, damit der Motor nicht ins Stottern gerät.

Mit diesen Worten schliesse ich meinen Bericht und wünsche dem MVZO für das nächste Jahr vor allem eine unfallfreie Fahrt. Weiter bedanke ich mich bei den heute erschienen Gäste und Mitglieder für ihre Anwesenheit. Bei der TK möchte ich mich für das neu aufgestellte Anlass-Programm bedanken und ich hoffe, dass wieder sehr viele Mitglieder von den abwechslungsreichen Anlässen profitieren werden. Habe fertig!

Wolfhausen, im Januar 2026

The image shows a handwritten signature in black ink. The name 'Heiner Thomann' is written in a cursive, flowing style. The 'H' is tall and thin, and the 'T' is also tall with a large loop at the top. The signature is centered horizontally.

Präsident MVZO